

KAPUzine

JÄNNER ::: FEBRUAR 2007

KAPUZINERSTRASSE 36 ::: 4020 LINZ ::: 070-779660



IMPRESSUM

KAPUZINE JÄNNER/ FEBRUAR 2007

REDAKTION/ MITARBEITERINNEN DIESER AUSGABE:
klemens, maria, tanja, aina, giro, krisi, rainer,
karin, bert, anatol, flip, wölili, georg

LAYOUT

judith holzer

MEDIENINHABER/ HERAUSGEBER

KV KAPU, Kapuzinerstr. 36, 4020 Linz

T +43 070 779660, M kapu@servus.at

HERSTELLUNG

Druckerei Pecho

Neben der Ankündigung der Vereinsaktivitäten sieht sich das KAPUZINE als medialer Freiraum, der die Verbreitung „anderer Nachrichten“ ermöglicht.



*„A guy walks up to me and asks ‚What’s Punk?‘.
So I kick over a garbage can and say ‚That’s punk!‘.
So he kicks over the garbage can and says ‚That’s Punk?‘,
and I say ‚No that’s trendy!‘“*
www.urbandictionary.com

VORWORT

hi

Die Produktion dieses KAPUZines fällt – vom Standpunkt des Lesenden: fiel – noch in das ausklingende Jahr 2006, und ob wir wollen oder nicht, ein bisschen Gedanken macht man sich da schon auch über das eben (v)erlebte Jahr. Keine Bange, ich werde nicht besinnlich, und vielleicht liegt’s auch nur am äußeren Zwang zur Jahresbilanzierung (oh-oh). Aber immerhin hat die KAPU ja einiges mitgemacht im Jahr 2006 – ich erwähne mal exemplarisch:

1 neue Geschäftsführerin
60 erfolgreiche Konzerte
3 kaputte Heizpumpen
4 ergebnislose Versuche, einen Termin beim städtischen Kulturreferenten zu erhalten
5 Vernissagen samt dazugehörigen Ausstellungen
7 Bands, die im KAPU-Tonstudio aufgenommen haben
2 Vorstöße in akademische Hallen (1 Ausstellung im Foyer der Kunstuni und 1 Auftritt bei einer Lehrveranstaltungsreihe über den Linzer „Kulturbetrieb“)
193.791,36 umgesetzte Euros
erstaunlich wenige Besuche der Exekutive
gefühlte 2009 Kulturhauptstadttdiskussionen (nach wie vor sehr widersprüchlich)
sowie geschätzte 1.000.000 Stamperl Nussschnaps (die durch den schlechten Einfluss unserer Open-Air-KollegInnen aus Ottensheim erklärbar sind).

Anyway, eigentlich wollte/sollte ich ja über zwei andere Themen schreiben: Erstens: wie viele von euch schon mitbekommen haben, versuchen wir gerade ein Buch über die Geschichte und Bedeutung der KAPU zu schreiben. Ein Projekt, das natürlich nicht von einigen wenigen, sondern von möglichst vielen vorangetrieben werden soll. Wir haben bereits eine geschlossene Redaktion, eine halboffene Mailingliste und ein offenes Forum eingerichtet (bei Interesse bitte melden), wollen aber auch auf diesem Wege einladen: schreibt uns eure Anekdoten, eure G’schichtln, eure Ideen, eure Kritiken und Abhandlungen, schickt uns eure Fotos, Videos oder was-auch-immer! Die Geschichte der KAPU ist eine Geschichte vieler Menschen und soll auch so aufgearbeitet werden!

Zweitens: Ähm, wie soll ich sagen... wir brauchen: große Salatschüssel, scharfe Küchenmesser, funktionierenden Scanner, Apple-Mäuse, freiwillige AktivistInnen und 1 oder 2 nicht zu veraltetet PC’s.

so long

17 JAN MI

HIP HOP PARTY



MYKA NYNE AKA MIKAH 9

(PROJECT BLOWED/USA)

support: **DIE GÖTTER IN TIGHT**

Und die Westcoastsause geht weiter... Jetzt haben wir sie dann wirklich fast alle gehabt, die Stricherliste wird länger und länger. Diesmal hat sich mit Mykah Nine der neben ACEYALONE wohl bekannteste Vertreter der FREESTYLE FELLOWSHIP für die KAPU Bühne angemeldet, der nicht minder kreative Kopf aus der Good Life Cafe Ära. Freestyle Fellowship waren der Zeit so weit voraus, dass bis heute kaum jemand an die Styles von damals herangekommen ist, und wer sich die aktuellen Releases anhört, wird merken, dass dieser Vorsprung eher gewachsen denn geschrumpft ist.

Mikah 9 kreierte Jazz mit Worten und Silben, Zungentanz mit HiHats, Raps von einem Planeten, welches das Hubble Teleskop erst in vielen Jahren orten wird. Dass derartige Skills nur selten mit monetärer Währung ausgeglichen werden, gehört anscheinend zu wahrer Kunst dazu, aber die treue Fangemeinde saugt neue Releases auf wie Wüstensand einen Regenguss und ermöglicht den Künstlern doch irgendwie das Überleben. Eine Discografie ist lang, hervorzuheben wäre seine Teilnahme an der Crew Haiku D'Etat gemeinsam mit Aceyalone und Abstract Rude, seine Tracks auf den Project Blowed Releases und seine diversen Soloalben, die bei uns leider teilweise schwer erhältlich sind. Well, was soll man noch sagen ausser kommen und genießen!

Als Vorband haben wir noch die Götter in Tight für euch vorbereitet, die Crew von Beatmaker Digga Mindz, bestehend aus eben Digga Mindz und Skuff Royal, vormals die Rapublik. Also dope Beats galore, funky %hit und Punchlines galore sollten auf jeden an der Tagesordnung stehen. Tight, Herr Doktor.

www.mykaNyne.com

www.myspace.com/diegoetterintight



19 JAN FR

21:00 UHR

SHE'S LEAVING NOW

ABSCHIEDSPARTY FÜR DIE SCHEIDENDE FIFTITU-GESCHÄFTSFÜHRERIN HERTA GURTNER

Jedes Jahrhundert hat seine großen Gedanken: im 19. Jahrhundert wurde der Faktor „Arbeit“ erstmals in seiner Gänze erfasst und in die Wissenschaft eingeführt, im 20. Jahrhundert dann der Faktor „Geschlecht“. Unumstritten und unwiderlegbar sind die zahlreichen Konsequenzen der wertenden Zerteilung der Menschheit in Manderl und Weiberl, und gerade in Verbindung mit dem Faktor „Arbeit“ und näherer Betrachtung der global vorherrschenden Re-/Produktionsbedingungen kann uns keiner erzählen, dass das Patriarchat nicht ein allgegenwärtiges Monster mit schlechtem, weil weitreichendem, Atem ist. Und obwohl das alles so offensichtlich ist, ändern sich die Verhältnisse nur langsam, viel zu langsam. Zum Glück haben wir die unabhängige Polittruppe „Fiftitu“ als Untermieterin im Hause KAPU, die sich bedingungslos der feministischen Politik mit Kulturschwerpunkt verschrieben hat und die zurecht die Veränderung der Machtverhältnisse zu beschleunigen versucht – Step by Step und mit kleinen, nichtsdestotrotz beachtlichen Erfolgen.

Herzstück von Fiftitu ist/war lange Jahre Herta Gurtner, die immer kosequent, aber undogmatisch sowohl den Verein und seine Arbeit zusammenhielt (und immer wieder übermenschliche Arbeitsleistungen vollbringt) als auch uns ignoranten KAPU-Haberern charmant, aber oft und deutlich zeigte, wo die Bartl den Most herholt. Recht so! Mitte Jänner übergibt sie nun die Fiftitu-Agenden an ihre Nachfolgerin Katja Haller (der wir alles Gute wünschen!) und verläßt das Haus KAPU – ein herber Verlust für Fiftitu und auch die KAPU.

Zum Abschied lassen wir's für unsere Herta noch einmal ordentlich krachen. Gemeinsam mit den Fiftitu-Ladies, vielen FreundInnen und allen, die Lust haben, schmeißen wir eine kleine Fete zu Ehren dieser großartigen Frau und natürlich auch als Willkommensgruß für Katja! Mit allem was dazugehört: Alkohol, garantiert keine Konfettis/Luftballons/sonstigen Schnickschnack, dafür lecker Buffet, KAPU-Live-Musik (lass dich überraschen...), DJing, jeder Menge Entertainment und, richtig, Alkohol. Feminism hooray!

www.fiftitu.at

PS:

Liebe Herta!

Es tut mir sehr leid, dass ich so selten das Klo geputzt habe. Oder den Besprechungsraum. Oder das Stiegenhaus. Und dafür, dass du uns immer ausgeholfen hast, möchte ich dir danken: ohne deinen endlosen Vorrat an Kuverts, Druckerpatronen, Büroklammern, Gummiringen, KnowHow, Kaffeepulver, Milchpackerln, „guten Ratschlägen“/Arschritten und Putzschwammerln (die hab ich mir heimlich genommen) hätte ich meine ersten eineinhalb Jahre in der KAPU kaum so gut überstanden. Nicht zu unterschätzen: die zahllosen Lebensmittel (Reste eurer Vorstandssitzungen), die du mir immer auf den Schreibtisch gestellt hast!

Es war immer sehr schön und manchmal auch hart mit dir, und die KAPU dankt dir für dein Verständnis für unsere schmutzresistente Punkrock-Attitüde ebenso wie für deine ideologischen Kicks. Ich hoff, du denkst gerne an uns zurück – schau oft vorbei, wir laden dich auf ein Kruscherl ein!

Liebste Grüße!

Klemens / für die KAPU

20 JAN SA

22:00 UHR

live:

KNARF RELLÖM TRINITY

aftershowparty: DJ PATEX



Und so oder so ähnlich beginnt die utopische Erzählung:

„Wir schreiben das Jahr 2073. Ein unbekanntes Flugobjekt in Form einer italienischen Espressomaschine nähert sich. An Bord die Knarf Rellöm Trinity: Knarf Rellöm himself als Raumgleiterpilot, DJ Patex als Zapfsäulenheilige, die Raumschiffe mit Musik betankt, denn Musik ist laut FreeJazz-Visionär Sun Ra Treibstoff für Raumschiffe, und Viktor Marek als Katzenhund.

Ihre Mission: Die musikalische Rettung der Welt.“

Knarf Rellöm ist groß. Knarf Rellöm ist gewaltig! Knarf Rellöm hat (schon wieder) das beste deutschsprachige Album, diesmal des Jahres 2006, aufgenommen (naja, vielleicht teilt er sich Platz 1 mit den seelenverwandten Goldenen Zitronen und ihrem „Lenin“). Knarf Rellöm gehört gehört! Knarf Rellöm kommt endlich wieder zu uns!

Ja, Knarf Rellöm is back in the house! Und zwar mit seinem neuen Konzeptalbum „Move your ass and your mind will follow“, in altbekannter Besetzung mit der großartigen DJ Patex (Bassistin und Sängerin) und dem nicht minder begabten Viktor Marek (Schlagzeuger und Keyboarder), aber mit neuer Identität als *Knarf Rellöm Trinity*. Kein Scheiß, hier geht's um die großen Sachen im Leben: Dancefloor, politischer Radikalismus ohne Plattitüden, das „arme, kleine“ Deutschland und Emanzipation von allem emanzipierenswerten. Mit Pop-Melodien und elektronischen Rhythmen wird zur Generalabrechnung aufgerufen:

Wer hat uns verraten? Sozialdemokraten!

Wer verrät uns nie? Sexualdemokratie!

Wie gehabt: sie sind ordentlich dagegen und verpassen uns einen gewaltigen Arschtritt, daß uns der Kopf nur so wackelt. Hot! Hot! Hot!

www.knarfrelloem.de.vu

24 JAN MI

20:00 UHR GOOGOLPLEX – KAPUKINO

VENEZUELA VON UNTEN



VENEZUELA VON UNTEN

ÖSTERREICH/VENEZUELA 2004, 67 MIN

REGIE: OLIVER RESSLER UND DARIO AZZELLINI

Die Bolivarianische Revolution in Venezuela hat am 3. Dezember 2006 einen erneuten Wahlsieg feiern können. Hugo Chávez Friás wurde mit mehr als 60% der Stimmen als Präsident des ölreichen Karibikstaates bestätigt. Der umstrittene Transformationsprozess scheint zumindest auf die nächsten Jahre hinaus gesichert. Die KAPU widmet dem venezolanischen „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“ auch heuer wieder einen Film- und Diskussionsabend.

Abgesehen von der charismatischen Polit-Popfigur Chávez wird der Prozess von zahlreichen Basisorganisationen getragen und mitgestaltet, sehr zum Ärger der alten Oligarchie, die 2002 erfolglos gegen die Regierung putschte. Rund 80% der Bevölkerung gelten als arm, sie sind der Garant für die anhaltenden Wahlerfolge. Die marginalisierte Bevölkerungsmehrheit wurde nach Jahrhunderten am Rand der Gesellschaft zum politischen Akteur, Nachbarschaftsinitiativen, Kulturvereine, Freie Medien und Kooperativen partizipieren an der Neuverteilung der Petrodollars. Es ist diese „Selbstorganisation der Armen“, der Oliver Ressler und Dario Azzellini in ihrer 2004 entstandenen Dokumentation „Venezuela von unten“ nachgehen.

Ihre Bestandsaufnahme führt sie zu AktivistInnen in das berüchtigte Elendsviertel 23 de enero in Caracas, ebenso wie zu einer Indígena-Gemeinde am Orinoco, deren Rechte durch die neue Verfassung wesentlich gestärkt wurden. Besucht werden außerdem landwirtschaftliche Kooperativen, von ArbeiterInnen besetzte Fabriken, die staatliche Erdölgesellschaft, Alphabetisierungskampagnen und eine Bank, die spezielle Mikrokredite an Frauen vergibt. Zu Wort kommen AnhängerInnen und AktivistInnen der Bewegung, die - obwohl sich die meisten Basisorganisationen als Teil des bolivarianischen Prozesses sehen - auch Kritik an den z.T. schleppenden Erfolgen der Revolution äußern.

Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit Errungenschaften und Probleme Venezuelas zu diskutieren und nach 8 Jahren Hugo Chávez eine vorsichtige Zwischenbilanz zu ziehen.

01 FEB DO

20:00 UHR



Der Autor, Literaturwissenschaftler und unter anderem auch TITANIC-Schreiber (!) Thomas Ernst präsentiert in seiner Lesepresentation „Pop.Literatur“ seine Sicht auf die Geschichte der deutschen Alternativ-, Underground- und Popliteratur. Er zeigt, wie im Laufe der Jahre die Popliteratur, die ihre subversive Kraft vor allem aus dem Hereinholen von Versatzstücken der Populärkultur in die „hohe Literatur“ zog, in einer literarischen Misere in den 90ern endete. Die Popliteratur ist nahlos in den Mainstream eingeflossen und hat sich von ihren subkulturellen Wurzeln verabschiedet. Von den Ursprüngen in Dadaismus und Beat Generation, über die subversiven Anfänge der deutschsprachigen Popliteratur in den 1960ern und 1970ern, bis hin zu heutigen Ausdifferenzierungen. Mit neueren Phänomenen wie die *Kanak Sprak* eines Feridun Zaimoglu, *Social Beat* und *Slam Poetry* scheint aber die Sache doch noch nicht ganz verloren.

Wem das alles jetzt zu trocken und zu theoretisch erscheint... Keine Bange! Thomas Ernst arrangiert rund um die ganze Theorie gekonnt eine Collage aus Videoschnipseln, Tonbandaufnahmen, Songs und eigenen Kommentaren und liefert einen kritischen, aber auch amüsanten Einblick.

„Was waren das für Zeiten, als ein Gespräch über Literatur noch eines über Bäume sein konnte. Wir internetten Surfbrettvorköpfe wissen es besser: Das waren Altavantgardisten, schnöselige Arschgeigen, die eben keinen Marsch blasen konnten. Literatur aber muss sein wie gute Musik und ein prima Film, denn gerade Scheiß-Alben starten durch in die Top Ten. Wir pinkelten hunderttausendfach in den Tiergarten und forderten siegesbesüßelt das volle Programm: mehr Sonne, mehr Spaß und mehr DJ Bobo-Culture in der Literatur. Ja, wir wollten Kopfeier sein anstelle der Eierköpfe, kohler und schröder, als wir es uns jemals vorstellen konnten. Es lebe die VIVAisierung der Literatur! Es lebe der Aufstand der anständigen Mitarbeiter der Unterhaltungsindustrie! Ein Roman ist nur mehr das aufgeblasene Drehbuch zum Film. Das Medium Buch ein Merchandise-Artikel zum Medienbetrieb. Buchkaufhäuser. Internet-Buchhandel. Verkaufsstatistiken. Unternehmensberater in Deutschlands größten Verlagen. Kunden, die dieses Buch gekauft haben, haben auch die folgenden Bücher gekauft. Keine Staus, keine Hektik, keine Anrufe. Keine andere Welt. Ich stehe sogar manchmal nachts auf und freu mich über die Eindimensionalität meines Horizonts.“

BIOGRAPHIE: Thomas Ernst (*1974) studierte Philosophie und Germanistik in Duisburg, Bochum, Berlin und Leuven/Belgien. Er veröffentlichte die Bücher Popliteratur (2001/2005), Wissenschaft und Macht (2004) sowie Essays, Aufsätze und Artikel zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur und Literaturtheorie, aber auch zahlreiche literarische, satirische und journalistische Texte (u.a. in der Süddeutschen Zeitung und der Titanic).

www.thomasernst.net/popliteratur



03 FEB SA

SOUNSGOODVIBRATION CALL YOU TO

THE LEGENDARY VETERAN SINGER FROM KINGSTON / JAMAICA

TONY TUFF

SOUNSGOOD INTL
GOOD VIBRATION
DOWNBEAT SHUFFLE

Mit „Come fi Mash it“ schuf Tony Tuff eine Hymne die auf kaum einen Soundsgood Dances fehlen durfte – darum ist es ein besonderes Ereigniss diesen Artist nun endlich live in der KAPU präsentieren zu können.

Seit über 30 Jahren im Business gründete Tony Tuff Ende der 60er gemeinsam mit Sugar Minott und Derrick Howard das Vocal Trio African Brothers. 1975 startete er seine Solo-Karriere. Ein erster Höhepunkt brachte die Veröffentlichung seines Debüt-Album auf dem Island Records Sublabel Grove Muzik, das von Yabby You produziert wurde. In den folgenden Jahren wurde er für das Volcano Soundsystem engagiert und eine feste Grösse in den bahnbrechenden Produktionen des Henry 'Junjo' Lawes. Mit Beginn des 'digitalen' Zeitalters war Tony Tuff u.a. für Donovan Germain (Penthouse Recordings) und für das seinerzeit wiederbelebte Studio One Label von Coxsone Dodd aktiv.

Zuletzt war Tony Tuff federführend bei Produktionen für Jah Shaka und an dem Blood & Fire Projekt 'Abyssinians And Friends: Tree Of Satta', massgeblich beteiligt. Ende 2006 erschien sein aktuelles Solo-Album "Say Something", das von George "Dusty" Miller, Leroy "Horse Mouth" Wallace, Danny Bassie, Paul "Wrongmove" Crossdale, Lloyd "Obeah" Denton, Dean Frazer, Nambo Robinson, Dwight Richards, Sticky Uziath Thompson in den Tuff Gong- und Mixing Lab-Studios eingespielt wurde. Produziert wurde das Album von Andreas „Brotherman“ Christophersen von Minor Seven Flat 5, vertrieben von Groove Attack in Zusammenarbeit mit einem unserer deutschen Lieblingslabels Rootdown.

Für die richtige Beschallung (sowohl technisch als auch musikalisch) sorgen das „Good Vibration Soundsystem“, the positive Sound outa Tragwein und seit längerem wieder mal in Linz „Soundsgood Intl“ mit Selektor Bert und Don Rolando, der zu diesem Event extra aus seiner neuen Heimat Barcelona anreist. Zusätzlich werden in bewährter Manier „Downbeat Shuffle“ in der Druzba ihre Ska- und Rocksteady-Scheiben rotieren lassen.

www.myspace.com/tonytuffmusic
www.soundsgood-intl.com
www.goodvibration.at

09 FEB FR

21:00 UHR

film: **SHE POP**

konzert: **CERRY SUNKIST**

SHE POP – EIN FILM ÜBER MUSIKERINNEN

Regie: Bernadette Reiter, Theresa Dirl

A 2006, 33 Min.

Die Filmdokumentation „She Pop“ von Bernadette Reiter und Theresa Dirl widmet sich Porträts von Frauen und Frauenbands der (nicht nur) Wiener Off-Musikszene. Gezeigt werden Musikerinnen unterschiedlicher Genres, zB. Punk, Performance und Elektronik.

Das Ziel des Filmes SHE POP ist es, Frauen der Independent Musiklandschaft in den Vordergrund zu rücken - wie in vielen Kulturbereichen herrscht auch in der instrumentalen Kunst ein sicht- und hörbarer „Frauenmangel“. Gerade hier, in einem angeblich durch Progressivität und Offenheit geprägten Umfeld, mutet diese Tatsache besonders eigenartig an. Die Doku schafft ein Bewusstsein für aktiv agierende Musikerinnen, indem sie ihre Arbeit sehr persönlich und intensiv porträtiert.

Die Kamera begleitet bei Live-Auftritten und geht auf die verschiedenen Performances ein. Weiters wird im Zuge der Interviews der Frage nachgegangen, warum Männer in der Wiener Musikwelt nach wie vor präsenter als Frauen sind, und wo die Gründe aus persönlicher Sicht und Erfahrung der Künstlerinnen liegen. Unter anderem mit 550 Rony, ADULT., Gustav/Agenda Lobkov, Cherry Sunkist, First Fatal Kiss, Pantskirt, Silicone Pumpgun, SV Damenkraft...

Im Anschluß an den Film wird uns die Linzer Elektro-Solistin Cherry Sunkist endlich in der KAPU beglücken. Ist auch Zeit geworden! Cherry, die auch im Film zu Wort kommt, bastelt mittels Laptop, Analog-Synthe und guter, alter Stromgitarre einen eigenwilligen Electro(clash)-Sound, der die Basis für ihre emotionale Stimme und Bühnenperformance bildet. Musikalisch wie performativ passt Cherry Sunkist durchaus gut zu den von ChicksOnSpeed und ihrem Label aufbereiteten neuen Fem-Sounds und deren Weiterentwicklungen, Assoziationen zu zeitgemäßen Elektropopagandistinnen wie Kevin Blechdom, RobotsInDisguise oder meinem Favourite PlanningToRock sind durchaus erlaubt. Verdientermaßen steuerte Cherry auch einen Track zur Ende 2006 erschienenen und absolut unumgänglichen Compilation „Girl Monster“ (ChicksOnSpeed-Records) bei – und ist somit eine der wenigen österreichischen VertreterInnen auf dieser internationalen, semi-enzyklopischen Sammlung feministischer Musik. Weiter so!

www.ovila.at

www.cherry-sunkist.net

www.myspace.com/cherrysunkistmusic

www.fiftitu.at



Diese Veranstaltung wird unterstützt von unseren Homies von „FIFTITU%“
(Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in OÖ).

11 FEB SO

21:00 UHR !



Sonntagabende werden im allgemeinen überschätzt. „Tatort“-Schauen am Einser ist zwar wichtig, aber nicht unersetzlich. Deswegen haben wir uns ja auch von unserem geschätzten STWST-Kollegen und KAPU-Homie Richie (seines Zeichens auch Mitbegründer des Labels unseres Vertrauens, *Interstellar Records*) überzeugen lassen, gemeinsam mit ihm diesen fulminanten Noiserock-Freakshow-Frickelcore-Abend in der KAPU stattfinden zu lassen. Wir versprechen, pünktlich anzufangen und garantieren einen sehr unterhaltsamen Abend.

DON VITO kommen aus Leipzig und haben erst letztes Jahr das Cafe Strom derart gerockt, dass selbst der verschlafenste Thekenschläfer begeistert im Takt seinen Schädel auf die Budl krachen ließ: Noise Tohuwabohu. Symphatische Rock-AdvantgardistInnen und LärmtüftlerInnen mit Attitüde und Charme. „*Chaotischer als Durchschnittsgrind und mehr Arsch in der Hose als handelsüblicher Noiserock*“, schreibt das PinkTankEntertainment, und wir fügen hinzu: das scheppert!

Begleitet werden Don Vito von den den Französinen LE SINGE BLANC, die sich selbst als „sixties pop tripping out and waking up with an industrial hanger“ etikettieren. Oder Bobby Conn meets US Maple meets BulBul meets Kindheitstraum. Oder ein Samstag Abend mit einem Stapel Kung Fu Filmen und einer Familienpackung Popcorn. 2 Bässe, Drums, und 1 Paar Stimmbänder macht im ganzen ein Trio, das ordentlich Krach macht. Gut so.

www.lesingeb blanc.org

www.myspace.com/donvitorockt

www.donvitodonvito.de

www.stwst.at

www.interstellarrecords.at

23 FEB FR

DRUM AND BASS PARTY



FLOWERS

DJ BROOKLYN (SUBTITLES, HORIZON MUSIC | CZ)

DJ NDL (MORPHED)

YAK, GLYON, PSYOMAT, CHRISTIAN PETER

WARMUP: XCLUZIFIC

UND MEHR

Endlich! Nach einer kleinen Pause meldet sich die „drum&bass side of KAPU“ wieder mit einer Party des Linzer „Flowers“- Kollektiv zurück!

Diesmal zu Gast: Dj Brooklyn aus Prag! Er ist bislang der erste tschechische Produzent, der seinen Sound auf einem Elite Label wie „Subtitles“ für die Drum&Bass Welt zur Verfügung stellen durfte und unter anderem bereits 2003 für die „electronica category“ der „Czech Music Academy Awards“ nominiert. Als kleinen Zusatz haben wir Dj Ndl von der Morphed Crew, die aus dem Linzer D&B-Bereich nicht mehr wegzudenken ist, dabei! Rundherum basteln die Flowers-Crew und ihre FreundInnen am Sound und wie immer: am 2.Floor im KAPU-Beisl gibt's Reggae/Dancehall zu hören!

aus Wikipedia:

Liquid Funk (engl. flüssiger Funk) ist eine musikalische Stilrichtung. Es handelt sich dabei um ein Subgenre des Drum'n'Bass. Liquid Funk ist von Funk, Soul und House beeinflusst. Sie verwendet dem Drum'n'Bass ähnliche Basslinien und Taktarten, enthält aber darüber hinaus weniger taktororientierte Samples, progressivere Synthesizer, Melodien und Ambient-Elemente. Die daraus resultierende ruhigere Atmosphäre richtet sich eher an den Hörer zuhause als an das Nachtclub-Publikum.

www.myspace.com/brooklynound

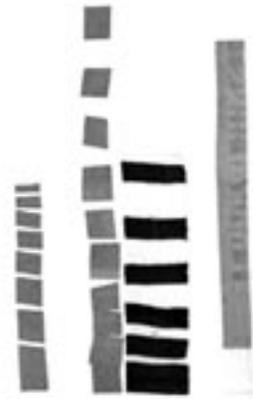
www.drumandbass.at

www.morphed.at

www.zive.at

24 FEB SA

TRIPLE THREAT HIP HOP PARTY



TONTRÄGER ALLSTARS



GERARD MC & RTC MSMC & DNK MOVEMENT

Ösi-Rap to da fullest, meine Herr- und Damenschafften, das Füllhorn wird ausgeleert bis nix mehr drin is'. 3 Mannschaften präsentieren ihre neuesten Errungenschaften im Sektor Sprechgesang und digitale Rhythmuskonstruktion, auf dass die Geldtascherl ein paar Euros springen lassen für die neuesten Tonträger. 3 Städte, 3 Camps, aus Salzburg das *DNK Movement*, aus Wien die *Rooftop Clique* und aus Linz natürlich die *Tonträger Posse* haben sich zusammengetan um die frischesten Releases der Öffentlichkeit vorzustellen.

MSMC aus Salzburg kommt nach einer sehr guten EP mit seinem ersten Album an den Start, das im Kontext des DNK Movements geschaffen wurde. Der gebürtige Welser Gerard MC repräsentiert mittlerweile die RTC in Wien, nachdem er für Studienzwecke dort hingezogen ist und kommt nun nach einer 12inch und diversen Featurebeiträgen mit seinem Debutalbum, das von Digga Mindz, Brisk Fingaz, Hawkeye, Flip, Saiko und diversen anderen produziert wurde und mit Features der RTC Clique, Kayo, Gimma (CH) und weiteren Artists aufwarten kann. Was ich bereits so an Tracks gehört habe, wird es ein mehr als solides Ding werden, das kann man schon verraten!

Etwas mehr Erfahrung, was Releases betrifft besitzen die Tontraeger Allstars, die nun nach den *Unsichtbaren* ein weiteres Crew Projekt in Angriff genommen haben, nämlich ein sogenanntes Mixtape, das sich in HipHop Kreisen grosser Beliebtheit erfreut. Aber es ist natürlich nicht nur ein Mixtape, nein, es werden ausschliesslich exklusive Tracks darauf zu finden sein, eh klar, Ehrensache. Ausserdem wird es auch eine 12inch dazu geben und das Album vom Benedikt Walter sollte dann auch erhältlich sein. Also dreifach Beschenken ist dreifache Freude!

www.tontraeger-records.com

www.dnk-movement.com

www.rooftop.cc

02 MÄR FR

comeonfeet! & KAPU proudly present:

DIMLITE + HAWNEY TROOF



Die 2001 gegründete Musiker- und DJ-Kollektiv *comeonfeet!* ist mittlerweile ein fixer und willkommener Gast im Hause KAPU – vor allem die netten Hip Hop-Abende im KAPU-Beisl haben einen verdient guten Ruf. Doch *comeonfeet!* beschränkt sich nicht nur auf Hip Hop, sondern ist besessen von deeper und soulful Musik ohne Abgrenzung zu irgendwelchen Genres. Die gemeinsame Liebe zu Hip Hop, Broken Beats, Electro, Funk, Future Jazz und verschiedensten neuen Fusionen von Musik brachte die *comeonfeet!*-Jungs zusammen und ließ aus dem gemeinsamen Abhängen- und-Musik-Hören eine eigenständige und überaus sympathische Crew entstehen.

Diesen von *comeonfeet!* und der KAPU gemeinsam programmierten Abend in ein musikalisches Eck zu stellen fällt schwer: ist es nun eine Hip-Hop-Nacht? Oder doch eher eine Querfeldeinwanderung durch den progressiven Elektrogarten? Entscheidet selbst! Wir hoffen auf eine spannende Publikumskombination aus HipHop-Headz, Noiserockern, SPEX-LeserInnen und Elektrofreaks – weil angesprochen werden diesmal wirklich alle! Herausforderung? Aber sicher!

Mit DIMLITE wird ein Schweizer Artist, beheimatet beim empfehlenswerten Berliner „Sonar Kollektiv“, die KAPU bespielen. Der Soundbastler, der soeben seine sechste Veröffentlichung beim genannten Label herausbrachte, gilt als Highlight der Schweizer Hip Hop-, Remix- und SoundbastlerInnenszene und als Garant für höchstwertige Musik. Lassen wir doch ausnahmsweise einmal das SPEX zu Wort kommen: „Ein analoger, warmer Klang mit schräg klickenden (HipHop-) Beats, schwermütigen Streichern, knöcheltief gepitchten Stimmen benommener und einsamer Soul-Dämonen, die wiederum auf elegische Glockenspiele treffen, während von hinten sich abwechselnd neue Töne und schräge Harmonie nähren. Es flimmert, es flirrt, es blubbert an allen Ecken. Und immer wieder überraschend, wie schon zuvor: die Breaks. Urplötzlich ist man ganz woanders ... Eine Fundgrube für dunkle Filmscores noch und nöcher bzw. meilenweit gereifter Käse aus der Schweiz, den man sich auf den Trommelfellen zergehen lässt. Oder, um mit amazon'schen Mitteln zu sprechen: Freunde, die diese Musik kaufen, greifen auch zu Spacek/Sa-Ra/The Platinum Pied Pipers, wenn sie mehr vocals und Glam brauchen, zu Dabrye oder Prefuse, um Dimlites Musikverwandte kennen zu lernen, oder zu den Labels Musik Krause und -scape, wenn sie es eigentlich schneller und technoider mögen. Herbes Kraut.“

Der zweite, kontrastreiche Act des Abends, HAWNEY TROOF, ist uns eigentlich als Vice Cooler von der US-Noise-Band XBXRX bekannt. Außerhalb dieses Projekts arbeitet er als Hawney Troof an einem sehr eigenwilligen und differenzierten Sound... welches Genre? Hip Hop? Neuer Noise-rock? Elektro? Punk? Rap? Um ihn zu umschreiben: eventuell die etwas trashige, punkige Version der Beastie Boys im Laptop-Zeitalter... rauhe Beats, schnelle Raps und einen mehr als schrillen Abend kann man jedenfalls erwarten. Der gute Mann war zuletzt mit Stereo Total und Mates of State in Europa unterwegs, diesmal geht er erstmals Solo auf Clubtour durch den alten Kontinent. Apropos Stereo Total: von deren Sängerin, Françoise Cactus, borgt sich Hawney Troof für seine Lieder auch ab und an mal die Stimme aus. Sehr charmant!

www.comeonfeet.net

www.dimlite.ch

www.myspace.com/dimheavy

www.sonarkollektiv.com

www.hawneytroof.com

www.myspace.com/hawneytroof



COMEONFEET
SPECTACULAR DANCING MADNESS



TOMÀN / MADENSUYU

Mit Tomàn und Madensuyu stehen zwei belgische Bands auf der KAPU-Bühne, die sich voll und ganz dem DIY-Gedanken verschrieben haben; angefangen bei Homepage- über Coverdesigns, Plattenrelease, eigenem Tourbooking, T-Shirt bis zu Plakatgestaltung stammt alles aus eigener Hand.

Tomàn bestehend aus Schlagzeug, Bass und 2 Gitarren - haben im Herbst 2006 ihr zweites full length Album herausgebracht. Mit Affinität zum Bären bezeichneten sie ihr erstes Album „Catching a Grizzly Bear, Lesson One“ und ihr zweites „Perhaps We Should Have Smoked The Salmon First“.

Tomàn in eine Schublade zu stecken fällt schwer – am ehesten noch, „to use a terrible word“, Postrock (um mit ihren Worten zu sprechen).

Einflüsse wie Mogwai, Godspeed You! Black Emperor, The Album Leaf und Explosions in the Sky sind nicht zu überhören. Das soll so sein und ist auch gut so.

Weils lustiger ist mit Freunden zu touren, haben sich Madensuyu gleich mit auf Weg gemacht, Europa zu bespielen. Madensuyu, das türkische Wort für Mineralwasser, ist ein prickelndes Duo bestehend aus Bass und Schlagzeug, welches ihr Debutalbum „A field between“ im Frühjahr 2006 veröffentlichten.

Belgische Pressestimmen wie „The musical guideline constantly veers away from everything you’ve ever heard in the genre, and this duo knows how to surprise equally well in peaceful or noisy passages. ‚A Field Between‘ lets itself be heard like an enchanting trip, one minute quiet, the next turbulent, but always subtle.“ lassen einen äußerst spannenden Abend erwarten.

www.toman.be

www.madensuyu.be



(Staggers, Merker Tv, Ovo)

05/01/07 Peligro Birtday Punk
 06/01/07 Austria Knochenschau
 12/01/07 d.i.y.: Böff Bölgstoff Strovanovsky
 13/01/07 klingt.org - Festival
 16/01/07 Ovo (i)
 18/01/07 Casualities (us)
 19/01/07 Bruckmayr (a) - Plattenpräsentation
 20/01/07 d.i.y.: Houztek
 26/01/07 Soulkitchen feat. The Staggers
 27/01/07 3 Jahre Weltrecords

02/02/07 d.i.y.: Morphed
 03/02/07 d.i.y.: Kitchn Kulture
 09 - 10/02/07 Ismirschlecht-Festival
 17/02/07 Soulkitchen feat. The Royal Drive Affair (a)
 23/02/07 Dub Club Spezial
 24/02/07 Dambuster Records Label Night

Stadtwerkstatt - Kirchengasse 4 - 4040 Linz - www.stwst.at

FILMBRUNCH

SONNTAGS IN CITY-KINO
UND CAFE STERN

FRÜHSTÜCKSBUFFET VON
10.00 BIS 13.30 UHR
PREISE: FILM UND FRÜHSTÜCK 13.-
FRÜHSTÜCK 9.- / FILM 7.50



CAFE - BAR STERN

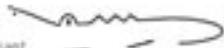
IN CITY-KINO

BRABEN 30, 4020 LINZ

TEL. 0732/797887

SONNTAG BIS FREITAG AB 9.00

SAMSTAG, SONNTAG, FEIERTAGE AB 10.00

Café-Restaurant

Gelbes Krokodil

Donaustraße 30 - 4020 Linz
Telefonreservierung unter 070.784182
Mo - Fr 11.00 - 01.00
Sa & So 17.00 - 01.00



KUPF INNOVATIONSTOPF

NOVA
SOD
EUROPEAN
FILM AWARD

2007

www.innovationstopf.at

Der 12. KUPF-Innovationstopf lädt ein Projekte einzureichen, die in Konzeption und Durchführung ein Beispiel für die Modellhaftigkeit freier Kulturarbeit liefern.

Die Ausschreibung und die Kriterien sind auf der KUPF Webpage erhältlich.

The announcement of the KUPF Innovation Pool and the criteria for entries are available in several languages from the KUPF web site.

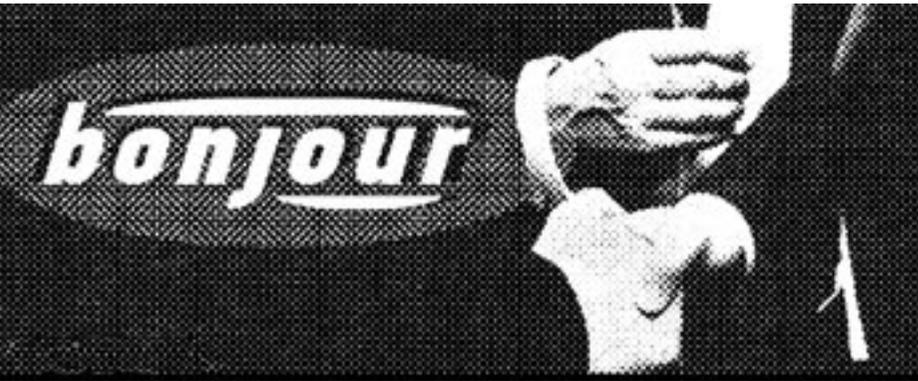
El pliego de KUPF Innovationstopf, así como los criterios para su entrega, son disponibles en varios idiomas en la página de inicio de KUPF.

Opis natjecanja za KUPF-Innovationstopf kao i kriteriji za predaju projekta su dostupni na više jezika na KUPF home page.

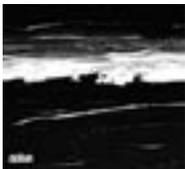
Çağrının kısa hali ve kriterleri kupf'un homepage'inde değişik dillerde mevcuttur.

O anúncio para participar do concurso da KUPF Innovationstopf e os critérios estão disponíveis em diferentes línguas na página web da KUPF.

dieKupf
Kulturplattform OÖ



LIEBE LEUTE, WENN AUCH IHR CDS, PLATTEN, TEXTE, COMICS, VIDEOS ETC GEMACHT HABT: HER DAMIT UND AN FOLGENDE ADRESSE SCHICKEN: KV KAPU, KENNWORT ‚BONJOUR‘, KAPUZINERSTRASSE 36, 4020 LINZ



DELILAH
ZACH RECORDS / 2006
www.delilah.pofakes.com

Den Willen, beim Kreieren von Musik eigene Wege zu suchen und konsequent experimentellere Strukturen dem konservativen Songformat vorzuziehen, kann man gar nicht genug hochschätzen, zumal ich mich in Zeiten der kulturellen Hegemonie zu kryptischen Sätzen hinreißen lassen muss wie: Hey, Penthouse Punks, kocht alle weiter mit Jamie Oliver, aber lasst mich bloß in Ruhe mit eurer vermeintlich hippen „Chewing Gum – Music“! Nennt Pete Doherty lässig den letzten coolen Rockstar und euch selbst die dümmsten Arschlöcher seit Siegfried und Roy! (Und Jazzholes, ja ihr bleibt dann doch nur Jazzholes!)

Zur Sache: Delilah gehören zu den Guten mit den besten Absichten. Das neue Trio aus Linz legt gerade ihren ersten, selbst produzierten Tonträger vor.

Delilah wollen offensichtlich keine Songs im herkömmlichen Sinne machen, auch keinen Avantgarde Rock nach neuestem Load oder ältestem Zappa-Muster, sondern in ihrer Eigenart malen nach Primzahlen. We-

niger komplexe als lose strukturierte Rif-fansammlungen verteilen sich hier auf vier endlose, nicht langatmige Tracks. Mit der Zuhilfenahme von Steigerungen und nervöser, rhythmischer und soundtechnischer Intermezzi, jeder Menge Dissonanzen, Emogeschrei und Laut/Leise-Berechnungen wird unaufhörlich ge-Noise-rockt. So ist das am ehesten mit den Helden von Dazzling Killmen zu vergleichen. Das gefällt sehr gut, wirkt ab und an ein wenig verkrampft und allzu konstruiert, bleibt aber über die ganze CD-Länge spannend. Vor allem, wenn man der CD genug Aufmerksamkeit durch mehrmaliges Hineinhören schenkt und nicht bloß die Hits für's nächste DJ-Set sucht. So meine ich abschließend ganz aufrichtig, dass ich mich auf das Verfolgen ihres Werdegangs freue, da dieses Debut zwar vielleicht ein bisschen viel auf einmal hervorbringen will, aber schlichtweg zum Interessantesten gehört, was mir 2006 an Musik aus OÖ zu Ohren gekommen ist.

Anatol Bogendorfer



BUM BUM KUNST PERPETUUM MOBILE – CD/ LP

www.tontraeger-records.com

ich muss gleich vorweg gestehen, die erwartungen meinerseits waren hoch. die tontraeger clique, die sich über die jahre ohnehin einen ruf als qualitätsgarant erarbeitet hat, schickt bum bum kunst, der sich zuletzt auf der grandiosen engelstaub lp „im jahr des drachen“ lorbeeren verdient hat, solo ins rennen.

was auf musikalischer ebene auch hervorragend funktioniert. beats zwischen düster und witzig, abwechslungsreich und ambitioniert fahren in genick und beine, die feinen cuts kommen von dj spint. der zeremonienmeister präsentiert sich flowtechnisch in hochform, fast schon obligatorisch ist der linzer slang.

der erste höhepunkt des albums „perfect mc“ gefällt mit kopfnicker beat und lässigen lyrics. „nur üben mocht aus knospen a blütn“ heisst es hier, offensichtlich hat man das selbst beherzigt und klingt authentisch und echt bis ins letzte.

den zenith erreicht die platte jedoch mit „hupf in d'heh“, einem mördertrack, bei dem zur verstärkung rückgrats markee geladen wurde, der dem gastgeber souverän die show stiehlt und einmal mehr mörde-

rische skills beweist. beide daumen nach oben!

ich will aber auch meinem einen weinenden auge ausdruck verleihen. mir ist sehr wohl bewusst, dass provokation ein wichtiges element und motor der kunst ist. dennoch kann ich über lines wie „von linz bis eisenwurzten fiachten se de weiber vor meiner eisenwurzten“ nicht mal mehr lachen. das klingt mir dann doch zu sehr nach hauptschulniveau und mehr bedenklich als selbstbewusst. ich hab nichts gegen derbheiten, aber als bekennender frauenversther reagiere ich auf solche machowichseien eher allergisch.

grundsätzlich würd ich aber doch eine kaufempfehlung aussprechen. flow und flavor aus linz sind auf jeden fall unterstützenswert und wichtig. ausserdem glänzt „perpetuum mobile“ mit einer feinen gästeliste: tabor foco, dokta gc, moz (furios!), bauxl, sepp kultura, benedikt walter (checkt seinen neuen release „transylvanien – der dorn der liebe“), prinz ski 2da row und umberto ghetto, der aka flip auch für mix und mastering verantwortlich zeichnet.

Drucki

SEVEN SIOUX

WE ARE NOT THE SCARED PEOPLE

FETTKAKAO RECORDS / 2006

Denkt nach! Die Uhr symbolisiert nicht nur die Zeit, sondern stellt wohl auch das brutalste Disziplinierungswerkzeug der Menschheitsgeschichte dar. Sich gegen die Zeit, ihre Trends, Erwartungen und Systeme zu stellen, wirkt daher vielleicht wie ein utopischer Traum, ist aber nichts geringeres als ein hoffnungsvoller Moment realer Dissidenz: Seven Sioux have a new record! Und Menschen, die vor langer Zeit schon mal österreichische „Hardcore-Musik“ prägten, tun nun wieder das, was sie ganz einfach gerne tun: eine Band sein. Proberäume beschwitzen, VW-Busse aus-sitzen, mittelmäßig besuchte Konzerte be-trinken, alte und neue Freunde berauzen, glücklich sein. Yeah!

Ein Weckerläuten beendet sodann nicht nur einen (jahrelangen) Schlaf, sondern zeigt auch in Form eines hidden tracks am Ende der neuen CD, dass Seven Sioux ei-nen Traum wieder selbstbewusst ausleben und artikulieren. Respekt!

Respekt, weil Seven Sioux mit dieser Ver-öffentlichung von neuem Material doku-mentieren, dass sie ein Jahr nach ihrer Re-union eine stinknormale, aktive Punkband sind und nicht dem schwindelnden Legen-

denzyklus des Austropop angehören wollen und Respekt, weil sie sich im Jahr 2006 auch nicht am trenderforschten Markt der Skandinaviern hörigen Neo-Nieten-Boys-and-Girls prostituieren, sondern musika-lisch und textlich ihre eigene Geschichte erzählen, fortschreiben und gestalten.

Dies ist eine spannende, schöne und be-deutende Geschichte; persönlich gegeben und emotional aufgeladen (also nicht nur dargeboten) von Menschen, die Kinder, Jobtroubles, Unsicherheiten, ein Leben, Rauschkultur und etwas zu sagen haben. Gespickt mit einfachen Fragen zu beob-achteten sozialen Ungereimtheiten, mit aggressiver und gleichzeitig gewitzter Bild-sprache, diversem Gastinstrumentarium und musikalischen Reminiszenzen an die Hüscher Dü-Gitarre, gibt dieser gelungene Tonträger den vier Männern von Seven Sioux tatsächlich keinen Grund, sich zu je-nen Menschen zählen zu müssen, die vor lauter Lebensangst plötzlich nur noch wie ein Uhrwerk ‚funktionieren‘! Wecker igno-rieren, Repeat-Taste drücken, Ohrwürmer züchten!

Anatol Bogendorfer



ANTONIUS BLOCK
I DATED THE DEVIL
TROST RECORDS / 2006
www.antoniusblock.com

Die Exil Österreicherin Tina Schula hat den Teufel in New York getroffen. Das glaub ich sofort. Im leicht überdimensionierten Bunker für Landluftflüchtige und potentielle Rondo Leser bedarf es ob der höllischen Ansammlung exaltierter Künstler schon andere Weihen um Luft im Pop Himmel schnappen zu können und einen klaren Blick auf das Drecksloch der Konkurrenz zu behalten. So entschieden sich Antonius Block beim Heimaturlaub in Wien auch wohlweislich dafür, ihr Debut in die vertrauenswürdigen Hände des vom Teufel unabhängigen Trost Labels zu legen.

Als auserkorener Reviewschreiber und zelebrierender Ministrant eben jenes Labels, war ich diesem Output zuerst skeptisch gegenüber eingestellt, aus oben genannten,

geographisch konnotierten Gründen. Fehler! Leichtgläubiger Bub!

Antonius Block servieren Allerfeinstes aus Teufels Küche. Der monotone Sprechgesang und die ansprechende Lyrik der Frontfrau begeistert in Verbindung mit den äußerst herben Gitarrenlicks- und tricks des Partners. Rhythmisch simple Patterns disharmonieren spannend mit effektvollem Gequietsche. Das hört man sicher des öfteren in den rauchfreien Kellerlokalen des Big Apple, ändert aber nichts mehr an meinem Glauben, dass Antonius Block am besten Wege sind, die wahren Sumpftruppen aus New York hinter sich (Edelweiß oder Platin suchen) zu lassen. Yeah, yeah, yeah!

Anatol Bogendorfer

We proudly present: DAS KAPU Tonstudio.



24 Spur, Bombensound, Analog/Digital

Deadbeef, the Trailerpark Playboys, Vacant, Woody Beedis und cartrashcan!2 schwören drauf. Demos, Cd und Plattenproduktionen jetzt auch endlich in der Kapu. Anträgen lohnt sich.



ASTPAI CORRUPTION CONCEALED

(under deceptive slogans) – **CD**

www.astpai.com

jo, die 4 jungs aus wiener neustadt haben hier ihr zweites album abgeliefert, und das teil hat mal in erster linie kopfnickerqualitäten. sehr straighter, punkiger hardcore, prinzipiell nicht unsympathisch, auch wenn mir 08/15 - wir - sind - gegen - euch - alle - da - oben - parolen schon ziemlich zum hals raushängen. so schlimm ist es dann aber doch nicht, und ein paar zeilen auf diesem wirklich schön gemachten stück plastik würd ich ohne zögern unterschreiben. drücken eigentlich eh ordentlich an, und haben wirklich gute momente, wenn

mir auch ein bisschen die ecken und kanten fehlen, stimme gibts von allen vieren (bass+voc, 2 x git+voc, drums+voc), was ja auch nicht ganz gewöhnlich ist, die samples auf track 10 (this declaration of war) nerven ein bisschen (der einzige track übrigens der nicht aus eigener feder sondern ursprgl. aus dem hause phoolan devi collective stammt), aber alles in allem ein sehr solides stück mucke aus dem neustadtpunk umfeld. gut so.

ain



RENTOKILL / REDLIGHTSFLASH PROVOKANT WERTVOLL – SPLIT 10“

www.redlightsflash.com

Rentokill aus Wiener Neustadt und Redlightsflash aus Graz sind zwei befreundete Bands und haben sich den Platz auf einer 10“, die im edlen White Vinyl daherkommt, geteilt. Die ersteren sind mit 3 Nummern vertreten, die ich als ambitionierten DIY Punkrock bezeichnen würde, der trotz politischem Engagement und Mut zu großen Themen allzu sehr in den Konventionen des Genres verhaftet bleibt. Grenzgänge und Brüche sind jedoch hier denke gar nicht der Anspruch. Da erregt die zweite Seite

der Platte von Redlightsflash, die nebenbei bemerkt schon mehr als beachtliche 600 Konzerte im In- und Ausland bestritten haben, schon eher meine Aufmerksamkeit. Die sympathische Piano Version von „saving my time“ ist skelettierter Punkrock mit etwas Pathos versehen und wurde einzig auf Klavier, Stimme - und den dann doch etwas zu dick aufgetragenen Streichern - reduziert. Da wird was neu formuliert und probiert und das gefällt.

Cherry

p'aa
restaurant lounge

altstadt 28
4020 linz
0732/776461
www.paa.cx

INTERVIEW

MIT SANDRA HOCHHOLZER

FRAGEN: ANATOL BOGENDORFER

DU HAST SEIT GERAUMER ZEIT DIE FUNKTION DER RADIO FRO-GESCHÄFTSFÜHRERIN INNE. WIE SAH DEIN ARBEITSLEBEN BZW. DEIN KULTURELLES ENGAGEMENT ZUVOR AUS?

Begonnen hat mein Arbeitsleben als Bau- und Umwelttechnikerin in zwei Haustechnikbüros in Wien. Während der Ausbildung im Technik-Kolleg war meine Absicht mit diesen Kompetenzen an Hilfsprojekten teilzunehmen – also so was wie Wasserleitungssysteme planen in irgendwo oder ähnliches. Ich habe dann auch an solchen Projekten teilgenommen und sie sogar selbst organisiert, bin aber vom Brotjob in Wien wenig begeistert gewesen (was vorauszusehen war) und habe mich für eine weitere Ausbildung im Sinne meines Plans entschieden – diesmal an der Donau-Universität in Krems – und diesmal Journalismus. Eine Reise durch Peru und Bolivien auf den Spuren von insgesamt 5 verschiedenst gearteten Hilfsprojekten hat mich an meinen Plan anschließen lassen.

Zurück in Linz war es dann plötzlich da, das Projekt, das seit nun 4 Jahren eine ganz große Rolle in meinem Leben spielt. Die intensive Auseinandersetzung mit der Linzer Kunst- und Kulturszene ist heute ein wichtiger Bestandteil meiner Arbeit – früher in Wien war ich eher unkritische Hochkulturkonsumentin.

WAS BEDEUTET DAS PRINZIP EINES „FREIEN RADIOS“? WELCHE AUFGABEN HAT ES FÜR DICH ZU ERFÜLLEN?

Was freies Radio ist, wusste ich ehrlich gestanden gar nicht, bevor ich 2002 an der Fro Lehrredaktion teilgenommen habe. Seither habe ich festgestellt, dass die Zugänge zu dem, was Freies Radio sein soll/ kann, durchaus sehr verschieden sind. Und genau das ist es. Es darf ein bisschen mehr sein von der Großzügigkeit, sonst würden dort ja auch nicht so viele finden, was sie woanders vergeblich suchen. Das Prinzip der Freien Radios

in Österreich ist ihre Quotenunabhängigkeit, sie sind nicht kommerziell ausgerichtet und bieten den so genannten Offenen Zugang und Meinungsfreiheit innerhalb der Grenzen der österreichischen Gesetzgebung.

LASS MICH FOLGENDE (ÖSTERREICHISCHE) RADIOLANDSCHAFT MALEN. AUF DER EINEN SEITE GIBT ES EINE UNZAHL AN KOMMERZRADIOSTATIONEN, DIE TROTZ VERSCHIEDENER MARKETINGSCHIENEN NUR EINEN EINHEITSBREI KREIEREN. DIESER MONOKULTUR STEHEN INTERNET-PODCASTS ALS LEGITIME NACHFOLGER VON PIRATENRADIOS GEGENÜBER. WO UND WIE SIEHST DU IN DIESEM BILD „FREIE RADIOS“ BLÜHEN?

Nun, die Anzahl der kommerziellen Privatradios schrumpft bereits, weil sich von den Werbeeinnahmen in lokalen und regionalen Räumen einfach auf Dauer kein Sendebetrieb aufrecht erhalten lässt – oder nur sehr schwierig. Wenn nicht die großen Medienkonzerne (sofern davon in Österreich zu sprechen ist) sich einkaufen, wird's sehr eng – folglich der Einheitsbrei. Wie sich in den nächsten Jahren die Rolle des Internets weiterentwickeln wird, werden wir sehen. Ganz unabhängig davon glaube ich aber, dass Freies Radio als Plattform für Meinungsvielfalt in Form des klassischen, niederschwellig zugängigen Radios eine sehr wichtige Stellung im Konstrukt der pluralistischen Medienlandschaft einnimmt.

ERGIBT SICH AUS DER VIELZAHL AN DIVERSEN PROGRAMMMACHERINNEN BEI RADIO FRO EIGENTLICH TATSÄCHLICH EINE INHALTLICHE VIELFALT? LÄSST SICH SO EINE ERWÜNSCHTE VIELFALT OHNE HIERARCHISCHES REDAKTIONSPRINZIP, VIELLEICHT AUCH KÜNSTLERISCHER INTENDANZ, ÜBERHAUPT KOORDINIEREN BZW. GARANTIEREN?

Für mich geht's nicht darum die Vielfalt zu garantieren, sondern darum den Raum für diese Vielfalt weiter zu gewährleisten und offen zu halten. Das Team von Radio FRO kann die einzelnen ProgrammacherInnen darin unterstützen, die Qualität der Umsetzung ihrer Vorstellungen für ihre Sendungen zu verbessern und die koordinatorischen Abläufe so reibungslos wie möglich zu gestalten.

BIST DU JEMAND, DER ALS KIND ODER HERANWACHSENDER EINE BESTIMMTE RADIOSENDUNG ABGÖTTISCH LIEBTE?

Ich bin ein Kind der 70er Jahre, aber ich bin mir nicht sicher, ob ich den Ö3 Wecker wirklich abgöttisch geliebt habe – nur weil meine Kassetten im Auto aus den 80ern alle voll damit sind; inklusive Moderation und Wetter.

„JOHN PEEL WAS A HELL OF A MAN!“ ER FÜLLTE ZWAR AUCH NUR EINE NICHE BEI DER BBC, DENNOCH ZÄHLT ER OHNE ZWEIFEL ZU DEN STÄRKSTEN RADIOGESTALTERN EVER. NUN TRAUE ICH MIR ZU BEHAUPTEN: GUTES RADIO HÄNGT IN ERSTER LINIE IMMER VON PERSÖNLICHKEITEN AB. KANNST DU MEINE MEINUNG TEILEN?

Absolut.

RADIOMACHEN KANN AUCH GELERNT SEIN. WAS GENAU BIETET IHR IN EURER LEHRREDAKTION AN? SIND DAS RADIOJOURNALISTISCHE BASICS?

Ja durchaus. Diese journalistischen Basics werden allerdings aus Blickwinkeln der freien Medienarbeit vermittelt, die schließlich Schwerpunkt dieses Ausbildungsangebotes für redaktionelle Radioarbeit sind. Die Freie Radio FRO Lehrredaktion gibt es 2007 bereits zum 6. Mal. Starten wird sie wieder im April mit fünf Wochenendmodulen bis Juli. Und im August werden im Zuge eines intensiven, zweiwöchigen Praxisblocks die erworbenen theoretischen und praktischen Fähigkeiten umgesetzt. Aufgebaut ist die Ausbildung so, dass der inhaltliche Zugang zum Arbeiten mit Freien Medien vermittelt wird, genauso wie journalistische Basics, wie Interview- und Recherchetechnik, Beitragsgestaltung oder Medienrecht und die technischen Voraussetzungen geschaffen werden mit Audioschnitt, Redaktionssystem und Audioarchivbestückung zwecks Cross Media Publishing sowie Studioteknik.

Die Radio FRO Lehrredaktion ist als Praktikum für entsprechende Ausbildungen anerkannt zum Beispiel für Publizistik und Kommunikationswissenschaften, Mediengestaltung oder auch für Journalismuslehrgänge...mehr Infos unter www.fro.at/ausbildung

WIE KOMMT MAN BEI RADIO FRO DAZU, EINE SENDUNG GESTALTEN ZU DÜRFEN? UND WIE WERDEN SENDUNGEN VON EUCH GESCHAFFEN BZW. AUSGEWÄHLT?

Eine Idee zu einem Konzept machen, einen Sendezeitplan stellen und !wir schaffen es immer noch! Sendezeiten für neue Sendungen zu finden. Zugegeben, es wird immer schwieriger, das Programm ist wirklich sehr voll – aber momentan ist die Situation noch so, dass wir die AntragstellerInnen eventuell ein paar Monate vertrösten müssen. Und natürlich muss auch von den neuen (wie auch von den langjährig aktiven) RadiomacherInnen eine gewisse Bereitschaft zur Auseinandersetzung und Kooperation vorhanden sein. Ein Basisworkshop ist die Voraussetzung für die Benützung des Studios. AbonnentIn werden und Sendevertrag unterzeichnen, Technik, Medienrecht, Hausbrauch – ohne ein Mindestmass an Bürokratie und Regeln funktioniert es auch bei Radio FRO nicht mit 120 Sendungen und mindestens drei mal so vielen SendungsmacherInnen.

Zur Frage, ob und wie wir Sendungen erschaffen:

Wenn Radio FRO Projekte umsetzt, werden von FRO selbst Sendungen „geschaffen“ – angeregt gefällt mir besser!, wie zum Beispiel radiabled. Radiomachen von Menschen mit und ohne Behinderung setzt(e) sich zum Ziel Sendungen Menschen mit und ohne Behinderungen zu motivieren gemeinsame Sendungen zu ihren Interessen zu machen. Und ein anderes Beispiel: bereits in der Konzeption des Programms von Radio FRO war das akustische Infomagazin FROzine von Radio FRO.

DIE LINZER KULTURSZENE HAT EINEN FREIEN INTERNET PROVIDER UND EIN FREIES RADIO BEWIRKT. (IM PRINTSEKTOR TAT MAN SICH SEIT JEHER SCHWER.) SIEHST DU TROTZ FINANZIERUNGSTECHNISCHER UTOPIE AUCH DIE NOTWENDIGKEIT EINES FREIEN FERNSEHSENDERS?

Notwendigkeit und Luxus - was für ein Paar.

Ich bin überzeugt, dass es in ein paar Jahren einen Freien Fernsehsender in Linz geben wird - auch ohne Notwendigkeit, sondern im Sinne von Luxus für alle!

WAS SIEHST DU IN DEN KOMMENDEN JAHREN ALS DEINE HAUPTAUFGABEN BEI RADIO FRO?

Die öffentliche Präsenz von Radio FRO zu intensivieren und das Bewusstsein für Freies Radio in Linz zu stärken.

SHORT CUTS

LIEBLINGSENDUNG AUF Ö1:

Ich höre kaum Ö1

KULINARISCHES HASSOBJEKT:

Koreander

3000 EURO GRUNDSICHERUNG UND SCHARINGERS VILLA ALS ÖFFENTLICHER HOBBYRAUM:

Ich geb meinen Job nicht auf, Scharingers Hobbyraum interessiert mich nicht.

GESELLSCHAFTER MIT BESCHRÄNKTER FÄHIGKEIT:

wie meinten?

Die Frage ist nicht, ob es ein richtiges Leben im falschen gibt, sondern ob es überhaupt eines gibt, das nennenswert ist? Am besten wird es sein, darüber per sms und mit vier Antwortmöglichkeiten abstimmen zu lassen.

Das Kommerz-Gratisblatt Now preist sich Ausgabe für Ausgabe in seinem Editorial als „tonangebendes Magazin für Musik und Mehr“ in Österreich. Es lobt sich dafür, praktisch alleine die österreichische Szene zu featuren (immerhin mindestens in einem halbseitigen Kasten) oder die Scissor Sisters im Heft gehabt zu haben bevor sie bei „Wetten dass...“ Weltruhm erlangten. Bei Now verdienen sich zwar ein paar sehr nette Auskenner die Miete, aber es sollte wohl mehr an „Mehr“ geben als ein paar der obligaten Seiten über Videospiele, Kinofilme, Comics und andere Kategorien mit coolen Rezensionsexemplaren. Und „tonangebend“ sollte etwas anderes heißen, als Doppelseiten für die Labels, die am meisten Werbung schalten. Damit ist dies entweder ein besonders eklatanter Fall von Selbstbelügen oder aber ein Hinweis für den tristen Zustand der Medienwelt in Österreich. Oder beides.

Im Now reiht sich Beliebigen an Uninteressantes, wird der alternative Mainstream abgefeiert und sich dem biedereren Mainstream mit Doppelseiten angedient. Das ist alles Christl Stürmer, die aktuell pointierteste Verkaufsmannschaft der eintönigen Fassade. Dieser Eintopf aus Chartware, bezahlten Beiträgen und dem einen oder anderen Herztropfen soll „tonangebend“ sein? Ich würde hoffen, die Interessierten haben genügend Hirn und Charakter, sich nicht auf das Urteil eines Rezensenten zu verlassen, der ausschließlich von der Industrie lebt und der bei jedem Verriss oder nicht beachten um die nächste Werbeeinschaltung bangt. Nunja, der Markt ist klein und sehr belagert.

Wenn man sich ansieht, was es da sonst noch auf dem Markt gibt, mag allerdings klar werden, wo die Selbsteinschätzung des Now herkommt und das ist traurig genug. Denn die paar Zeitschriften, die sich trauen eine Meinung zu haben, Kultur im Allgemeinen und Musik im Speziellen aus subjektiver Fansicht zu betrachten und dafür noch Geld zu verlangen, werden leider nicht oft genug gelesen, um tonangebend zu sein. Heutzutage trauen sich ja alle nur noch als Gratisverteilmedium auf den Markt, weil sie Angst haben, sonst nicht gekauft zu werden. Also werfen sie sich lieber den Majorlabels und Telekom-Unternehmen in den Rachen, aus Angst einsam am Straßeneck zu verhungern. Was dabei rauskommt ist gerade gut genug, um am Häusl gelesen zu werden. (Wobei am Häusl lesen früher das höchste Lob für ein Fanzine war, aber das war noch vor den Zeiten von youtube und myspace.) Beispiele gibt es in Österreich gleich mehrere, in elektronischen Medien ebenso wie in gedruckten. Wobei die positiven Beispiele in elektronischen Medien noch mal schwerer zu finden sind.

Und nicht zu vergessen an jenen Orten, wo Kultur und Musik tatsächlich stattfinden, also den Veranstaltungsorten. Dort herrscht zum Großteil die gleiche Mischung aus Kommerz (viel) und Anspruch (a bisserl) und Fantum (ja, mach auch schon mal) vor, wie in den Medien.

Der entscheidende Faktor ist immer das Publikum und was es haben möchte. Also ob es lieber einen langen Artikel über eine Lieblingsband des Autors liest, auch wenn es die nicht kennt, als vier kurze Einschaltungen über eine Band, die im gleichen Ausmaß schon überall anders abgefeiert wurden und wo der Artikel zu 80 % aus der Pressemeldung besteht. Ob die Leute sich lieber eine aufregende, ganz andersartige Band anhören wollen oder doch lieber wieder den xten Aufguss von Garagen-Rock oder ein Reggae/Hip Hop-Clubbing. Ob sie beim Radiohören auch mit neuen und andersartigen Dingen konfrontiert werden wollen, oder sofort zum Lieblings song umschalten.

Aber überhaupt, die Leute! Die sind ja verwöhnt. Übers Internet bekommen sie alles gratis, hören sich aber kaum mehr was richtig an. Eintritt wollen sie keinen zahlen und dafür noch Freigetränke kriegen und die Magazine sollen auch nichts kosten, wobei es egal ist, wenn sie dann nur aus Werbung bestehen (offen und versteckt), Hauptsache die Bilder sind schön bunt. Am besten wird der ganze Event von T-Mobile gesponsert, damit der Abend nichts kostet und dann ist es auch okay, wenn es nur fünf verschiedene Getränke gibt, damit sich die Getränkepartner nicht in die Quere kommen, und Bands, die anecken und polarisieren oder vielleicht sogar irgendwie anstößig sind, nicht auftreten, weil die Bands ja zum sauberen, sympathischen Image des Hauptsponsors passen müssen. Wobei wir wieder bei den Scissor Sisters wären.

Heute reden ja viele verklärt über die Musicbox und wie super das damals war, immer diese weirden Dinge serviert zu bekommen. Das funktionierte aber nur, weil es außer dieser Sendung nichts gab, was in diesen Bereich gefallen wäre. Heute können die Kids zwischen FM4, Soundportal, Internetradio oder Souseek wählen und da sie glauben ohnehin schon alles zu kennen, ist ihnen auch alles wurscht. Wo das hinführt zeigt ein Experiment, das im Internet durchgeführt wurde und die Beurteilung von Songs je nach Ranking im Download untersuchte. Das Ergebnis ist ernüchternd: je nachdem, wie hoch der bis dato unbekannte Song im Download war, desto besser wurde er von den Usern bewertet. Wobei ein und derselbe Song, wenn er unter den Top5 war, tolle Noten bekam, wenn er aber unterhalb der Top30 lag als schlecht beurteilt wurde. (Ein ähnliches Phänomen betrifft ja den Umstand, dass die Bands am Cover einer Zeitschrift als besser, wichtiger und toller eingeschätzt werden als jene, die nur in einem kleineren Artikel vorkommen. Dabei hat vielleicht nur das Label die Platzierung bezahlt.) Das bedeutet, viele Menschen finden das schon einmal gut, was alle anderen auch gut finden. Ja, Menschen sind elende Mitläufer, Mehrheitsanbieter und unselbstständige Weicheier.

Was könnt ihr tun? Lest die richtigen Hefte, hört die richtigen Sender und besucht die richtigen Veranstaltungsorte. Ich will hier keine Namen nennen, denn zum einen wisst ihr ohnehin, dass die KAPU so ein Ort ist, wo sich die Veranstalter was trauen und versuchen, Kultur lebendig und erlebbar zu machen. Zum anderen sind die Dinge, die man auf eigene Faust entdeckt hat sowie so viel erfüllender. Ihr braucht auch keine Angst zu haben etwas zu verpassen, wenn ihr einen Hype ignoriert, denn es gibt keinen Zwang irgendwo „vorne“ mit dabei zu sein. Außer ihr macht Euch diesen Zwang selbst, aber warum solltet ihr das tun? Weil alle anderen das auch machen? Die schlimmsten Gefängnisse sind die, die man sich selber bastelt. Also, lest ruhig das Now (am Klo oder sonst wo) aber lacht über die Selbstbeweihräucherung und glaubt ihnen kein Wort bevor Ihr Euch nicht selbst überzeugt habt. Danke. Euer Georg Cracked

Heutzutage träume ich nicht mehr von einem John Deere Traktor, mir würde schon reichen ordentlich über die Runden zu kommen und in Zufriedenheit und bei geistiger und körperlicher Gesundheit 135 Jahre alt zu werden. Ein Anfang ist gemacht. Wer dazu beitragen möchte kann sich hier melden: www.monochrom.at/cracked oder cracked69@hotmail.com.

LAUFENTE

Quadratur des Kreises (X&Y ungelöst)

ERSATZBANK DES LEBENS

„Auch Blutegel & Calamares“, dachte ein fuckin grantiger Hai im japanischen Küstengewässer, „lassen mich niemals ordinäre Portionen Quallen & Rochen sorglos töten und vor Walen zittern.“

POPE-LEIEN

Außer beliebter Cerveza durften einige Franziskaner guten Honigwein im jungfräulichen Kloster laben, mit nymphomanischen Ordensschwestern perverse Quietschorgien runterspielen – sich teuflisch UND völlig weltlich zeigen.

GESCHICHTE VON X

Auf billige Chancen darf er freilich guten Herzens in jeder kleinen lächerlichen Misere – nicht ohne penetrante Quasseleien & reinem Selbstmitleid – träumen: um Verzeihung zocken!

AKKON-NOW!

Atom-Bomben clashen durch Europas Fassade: Granaten hassen Ignoranz. Jubelnde Killer, Leichen, Millionen notgeschlachtete Opfer. Politische Quadrophonie rockt selbstsicher, tonnenschwer um vor Widerlichkeit zu zerfallen.

SOFT-STORNO-MUCKE

An billigem Cha-Cha-Cha dichtete ein flinker Gesell' – halb irr, jede klare lange Mondnacht – nackt. „Ordentlich percussives Quartett“, röhrt sein Trompeter, unglaublich von Wermut zu(gedröhnt).

WWW – WINDOWS WIN WIN?

Afrika braucht Computer dringend – energischer Financier Gates „hilft“ ihrem Jammer – kauft Lizenzen – Microsoft nicht ohne persönliche Quadrierung – Re-arranged Saatgut tötet und veränderte Wissenschaft zerstört!

„WILLST DU DIE PEITSCHEN IN DIE FRESSE?“ (K. Kinski)

„Aus beiden Christen“, drohte Erzengel (G.), „fährt garantiert hier im Jenseits kein Laut

mehr.“ Nur ohne passende Qualen rattert seine Theorie unter verdorbenen Worten zusammen ...

JA, EYE KNOW...

Alles bedarf cremefarbenen, duftenden, einfühlbaren Frohmuts: Ganzheitliche Hingabe im Jetlag (der Gefühle). Kann Liebe mit neuen Obergrenzen plus Quantensprüngen reiner Sehnsucht triumphieren und verlangen was zusammengehört?

40x GESTOHLLEN

Ali Baba's-CD-Demo erntete frenetisches Gelächter. Hip-Hop ist ja keine lausige Marketing-Nische ... Outcast, Public Enemy, Q-Tip, Rakim sind taufrisch und volldef, Word, Zappadoing!

Kurze Erklärung:

WELLCHESS.

Schablonen, wie diese A-Z-Satz-Maschine (copyrighttechnisch Wellchess genannt), ergeben oft ganz eigene Schattierungen, die auf den ersten Blick gezwungen (gestelzt?) wirken, jedoch gibt es wie beim Schachspiel unzählige Varianten, genug Nonsense, aber auch eigene Welten ... Mindchess, Wellchess, whatever...

Ich hab X, Y weggelassen (x-mal, zum x-ten ... ist zu beschränkt; eigentlich sollte man auch Q weglassen ...), grammatikalische Ungereimtheiten sind ziemlich schnurz, solange flüssig lesbar. Beliebige viele Sätze, „Einschübe“ wie &-Zeichen, Ergänzungen wie bei J = Jetlag (der Gefühle), eigene Wortkreationen etc. sind natürlich erlaubt, solange nicht inflationär verwendet. Manchmal hilft's, bei zu kryptischem Text, das ein erklärender Titel beigelegt wird. Auch anhand von „Schlüsselwörtern“ (wie z.B. Hai ...) kann natürlich metaphorreich im Text weitergesponnen werden ... Wahrscheinlich hat man diese Art von „Gedächtnisspiel“ anno irgendwann vorm Ofen gespielt ...

Mitmachen!

Schickt unter wellchess@gmx.at Vorschläge, die besten werden nächstes Mal an dieser Stelle unterkommen! Natürlich auch erwünscht: Anmerkungen & sonstiger Kram ...

Fuck Sudoku – long live Wellchess
(der neueste Hype aus den Staaten)!

**“MOSKAU, MOSKAU, KOMM WIR TANZEN AUF DEM TISCH,
BIS DER TISCH ZUSAMMENBRICHT, HAHAHAAAAH.”**

um ehrlich zu sein: leider, leider nicht. russische hauptstädte und berstende möbel liegen weit entfernt; statt dessen sitze ich früh bis spät, verstrickt in spätviktorianische prostitutionsdiskurse und edgar allan poe-räuberpistolen, über irgendwelchen aussichtslosen seminararbeiten. ich trinke zu wenig. ich schlafe kaum. taipei ist laut und einigermassen freundlich.

ernstzunehmende diskounfälle hagelt es trotzdem; wenn auch weit weniger glamouröser natur, als man es sich erwarten würde. man läuft am freitagabend nachhauseweg schon einmal in ein verwaistes moped (eine relativ einfache übung, denn dies ist eine stadt, die keine überzogenen hoffnungen ins trottoir investiert – ich teile mir den raum zwischen häuserreihe und häuserreihe im wahrscheinlichsten der fälle mit dem ungebremst motorisierten verkehr; ebenerdig). man wird während der auftaktveranstaltung zum goldenen horse filmfestival (ein star ist anwesend) von einem stossstrupp hyperventilierender teenager umgerissen, und liegt in verschüttetem popcorn wie ein käfer. man läuft auf dem shilin-nachtmarkt mit dem kleinen zeh voran ins scharfe eck einer hochseptischen nudelbude, verweigert aus fehlplatzierter punkrockarroganz die sofortbehandlung, und schaut während der folgenden stunden

beim bloody maries trinken in der schicken lesbenbar (tatami, wasserpfeifen, barpersonal in ballkleidern) dabei zu, wie der betroffene körperteil auf ein dreifaches der verschmerzbaeren grösse anschwillt und farbenprächtige sekrete absondert. man hat eine äussters unangenehme beegung mit einer schere und einem hinterzimmermediziner, trägt für den rest des kalenderjahres verband und badeschlafen; und macht ein verkniffenes gesicht, wenn man es wieder einmal nicht die ubahnstufen hinunter schafft. der unterhaltungsradius ist dementsprechend eingeschränkt.

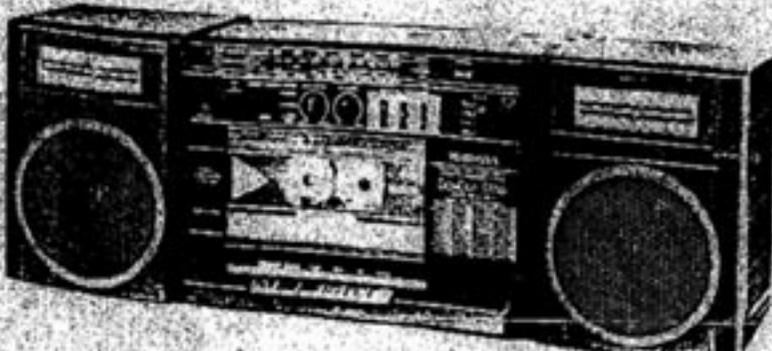
ein armseliges dasein? nicht notwendigerweise. metrostationen haben aufzüge; und einmal drunten und drin im zug, kommt meistens alles von alleine. grosszügig mit goldfarbenem plastikschmuck behängte weibliche jugendliche mit spitzenerbrämten van dutch mützen auf traurigen japanischen dauerwellen tragen tshirts die sagen FUCK DENIAL MUST STOP. genau. wie wenn mein unfunky mitbewohnerpärchen zur untermalung vom samstagnachmittagsex wieder walgesänge laufen lässt. das muss auch nicht sein.

3 teils neue, teils altbekannte Gesichter nützen die KAPU Sendezeit auf Radio FRO für ein neues Format:

LIVE: 105,00
STREAM: WWW.FRO.AT

KAPU RADIO SHOW

**IMMER AM 2. UND 4.
MITTWOCH DES MONATS
VON 23.00 – 0.00 UHR**



extra value!

THE FRIENDS AND FAMILY OF REVEREND CAMDEN.

Erlaubt ist, was (uns) gefällt. Wir legen uns die Latte dennoch hoch, versuchen wir doch, euch neben konsensfähigen Perlen der Unterhaltungsmusik immer wieder und im besonderen ungewohnte bis unbequeme Klänge in die Ohren und Gehirne zu hämmern. Hier stehen Sonic Youth ohne weiteres neben Rückgrat, nebenan befummeln sich Mike Patton und Sleater-Kinney. Wir finden, die Mischung macht's, auf Formalitäten legen wir keinen Wert.

guilty parties: blumi/tom/drucki

10.01.07 riots not diets

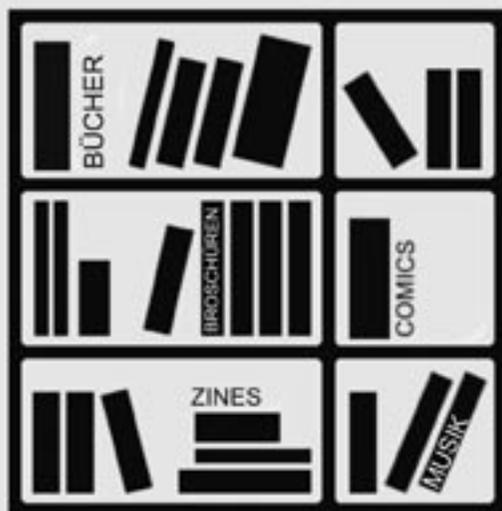
24.01.07 imagine emily between the bars

14.02.07 flow und flavor - tontraeger records special

28.02.07 diebe! diebe!



INFOLADEN TREIBSAND



kaffee trinken propaganda
musik hören schmökern
volxbibliothek stöbern
shirts plaudern lesen
buttons diskutieren
konfrontieren cafe libertad
nörgeln platten motzen
zeitschriften

Infoladen Treibsand
Rudolfstr. 17
4040 Linz
Fr. & Sa. 16:00-19:00
treibsand@servus.at
www.servus.at/treibsand

NOCH NICHT BEZAHLTE ANZEIGEN

TAKEAWAY MEDIA



Mit TAKEAWAY Media kann jede Kunst und KulturproduzentIn zur subversiven HeldIn werden. servus.at stellt ein neues Tool für Kunst und KulturproduzentInnen zu Verfügung:

*Online publishen von Texten, Bildern.
Videos - ohne Programmier-Kenntnisse.
Updates unter: www.servus.at*

 **servus.at**
kunst & kultur im netz

HIPHOP-NEWS

Whoop Whoop, Ladies and Gents this is a major event! Der vergangene Herbst war ja extrem vollgestopft mit Highlights wie eine Weihnachtsgans für Ottfried Fischer: Defari, the coolest Ruler nach Gregory Isaacs, verdammt souverän, verdammt dope, auch wenn manche vielleicht „sdfogdsgd“ vermisst haben, aber bei dem Katalog an Songs kann man eben nicht alles spielen. Hinterland davor haben auch ihr Potential aufgezeigt, da warten wir auf noch mehr Freshness aus Linz's next Generation. OH NO, Roc'C' und DJ Romes war leider schlechter besucht als erhofft für einen Freitag, aber dennoch sehr, sehr dope, aber was soll man auch mit J Dilla. Madlib und Oh No Beats falsch machen? Eben. Satisfaction guaranteed.

Als würdiger Saisonabschluss präsentierte sich dann die dritte Auflage der „We don't stop“ Jam, solange der Vibe so fein wie heuer bleibt, werden wir auch sicher nicht aufhören, versprochen! Polifame gab sein gelungenes KAPU-Debut, MOZ und Estie zeigten Tiroler Skills vom feinsten und das „Heimspiel“ von KAMP & VEKTOR hinterliess nur zufriedenste Gesichtsausdrücke bei den beiden Homeboys und dem Auditorium, hat da wer was von Versägern ohne Zukunft gesagt???? Da hatten es selbst die erfahrenen MAIN CONCEPT und 4zu1 minus Roger Rekluss schwer, das Level zu halten, aber einem David P gelingt es immer wieder mit seiner Routine und seinem Charisma die Herzen der Zuseher zu erobern, die Nerdiness von Hr. Minute zauberte sowieso jedem ein Grinsen ins Gesicht. Auch der B-Boy Floor war so gut bestückt wie nie zuvor, was soll ich noch sagen, i'm happy.

Auch das nächste Jahr wird wieder einiges an Highlights in die KAPU spülen, soviel sei schon mal verraten, ich hoffe weiterhin auf euren Support, damit es auch in Zukunft heißt „that's been the best concert on the tour, for real!“ (Zitat Rasco beispielsweise). Nun denn, zu neuen österreichischen Tonträgern etc.: Das neue Go On Graffitimagazin ist draussen und sollte unbedingt eingepackt werden, sehr gelungene Ausgabe wieder einmal! DJ Hooray hat sich für sein neuestes Tape ganz dem lokalen Rap verschrieben und einen Best of Linz Mix hingezaubert, den ich wirklich jedem ernsthaften Linzrap Connoisseur ans Herz legen MUSS. Extrem dick und mit Liebe zum Detail, Respekt in vollem Effekt. Rap aus Linz, respektive Alkoven kommt auch vom BumBum Kunst auf „Perpetuum Mobile“, das Solodebut des Engelstaubers. Komplett selbst produziert bis auf einen Track, herbe Dialekt Tracks mit Features der Tontraeger Rec. Crew und MOZ. Review siehe vorne, it's dat dirty South Shit!

Das Benedikt Walter wird erst im Jänner erscheinen, die Grafikabteilung war leider anderswertig beschäftigt...aja, die Releaseparty in der STWST war eigentlich auch recht gelungen, thnx an alle Besucher, die TTR's waren leider vom Vortag in Salzburg nicht in absoluter Hochform, das sei mal zugegeben;-).

Sodala, damit wäre ich auch schon am ende meines Referats angelangt, einen schönen Winter noch, Peace out, Flip.

Termine:

Mi 17.1.07 KAPU: Myka Nyne (Project Blowed/Cali)

Fr 26.1.07 POSTHOF: Dendemann / Static & Nat III

Sa 24.2.07 KAPU: TTR Allstars, MSMC, Gerard MC Plattenpräsentationsparty

Fr 02.3.07 KAPU: comeonfeet! - night mit Dimlite und Hawney Troof

Mi 7.3.07 KAPU: SWOLLEN MEMBERS (Battle Axe Records/Can)

s 04	17. JAN MI	<i>hiphop:</i> MYKA NYNE aka MYKAH 9
s 05	19. JAN FR	SHE'S LEAVING NOW <i>Abschiedsparty Herta Gurtner 21:00 UHR</i>
s 06	20. JAN SA	KNARF RELLÖM TRINITY <i>22:00 UHR</i>
s 07	24. JAN MI	<i>film:</i> VENEZUELA VON UNTEN <i>20:00 UHR KAPUKino</i>
s 08	01. FEB DO	<i>lesung:</i> THOMAS ERNST <i>Popliteratur - eine Leseperformance 20:00 UHR</i>
s 09	03. FEB SA	<i>soundsgood:</i> TONY TUFF
s 10	09. FEB FR	<i>film:</i> SHE POP <i>konzert:</i> CHERRY SUNKIST <i>21:00 UHR</i>
s 11	11. FEB SO	DON VITO & LE SINGE BLANCE <i>21:00 UHR !</i>
s 12	23. FEB FR	<i>drum and bass party:</i> FLOWERS
s 13	24. FEB SA	<i>triple threat hip hop party:</i> TONTRÄGER ALLSTARS
s 14	02. MÄR FR	<i>comeonfeet!</i> DIMLITE & HAWNEY TROOF
s 15	04. MÄR SO	TOMÄN & MADENSUYU <i>21:00 UHR</i>

s 03	VORWORT
s 18	BONJOUR
s 24	INTERVIEW

KOLUMNEN:

s 28	CRACKED
s 30	MECHANISCHE ENTE
s 32	ORIENTAL PONY EXPRESS
s 35	HIP HOP NEWS

KAPU

<http://www.kapu.or.at>

